



Städtisches Gymnasium Leichlingen

Schulinternes Curriculum

Musik

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
Gymnasium
in NRW**

Oktober 2019

**Mittelstufe 7 bis 9
G8**

Inhalt

I. Grundsätze des Musikunterrichts am Städtischen Gymnasium Leichlingen	3
I. Grundsätze des Musikunterrichts am Städtischen Gymnasium Leichlingen	3
II. Übersicht der Literatur und Materialien im Unterricht	5
III. Übersicht der übergeordneten Kompetenzen	6
IV. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 bis 9	7
V. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 bis 9	10
1. Unterrichtsvorhaben	10
2. Unterrichtsvorhaben	12
3. Unterrichtsvorhaben	13
4. Unterrichtsvorhaben	15
5. Unterrichtsvorhaben	16
6. Unterrichtsvorhaben	18
7. Unterrichtsvorhaben	20
VI. Übersicht zu den musiktheoretischen Inhalten in den Jahrgangsstufen 7 bis 9	21
VII. Inhaltsfeldbezogene Übersicht der Unterrichtsvorhaben 7-9	23
VIII. Leistungsbewertung	24
8. Bewertungsraster	24
9. Leistungsbewertung bei Gruppen-/Projektarbeiten	26
10. Vereinbarungen zur Bewertung von Gruppen-/Projektarbeiten	27
11. Beispiel für einen Bewertungsbogen zur Überprüfung eines Unterrichtsvorhabens	28
12. Selbsteinschätzung von Schülerinnen und Schülern	29
IX. Prozess- und Sachstandsbericht zu dem Curriculum im Fachbereich Musik	30
X. Schlussbestimmungen	32

I. Grundsätze des Musikunterrichts am Städtischen Gymnasium Leichlingen

Wir alle sind täglich von Musik umgeben. Jeder hat ein emotionales Verhältnis zu Musik, und für jeden Geschmack hält der bis ins feinste Detail ausdifferenzierte Musikmarkt das Passende bereit. Musik ist durch die modernen Medien, aber auch durch das reichhaltige Konzertangebot praktisch jederzeit und überall verfügbar. Viele haben auch das Glück, selbst Musik machen zu dürfen. Diese Vielfalt stellt die Voraussetzung für unseren Musikunterricht dar und bietet praktisch ebenso viele Ansatzpunkte zur individuellen Weiterbeschäftigung und Vertiefung, wie es Schüler an der Schule gibt. Aus der Fülle von Möglichkeiten haben die Musiklehrer am Städtischen Gymnasium Leichlingen drei Hauptziele für ihren Unterricht formuliert:

- Schülern das Erlebnis zu ermöglichen, gemeinsam Musik zu machen, Vertrauen zu entwickeln in die eigene Kreativität und dadurch die Faszination für die Musik und ihre verbindende Kraft zu wecken,
- Schüler aktives, distanzierendes und forschendes Hören erleben und ein tolerantes Ohr entwickeln zu lassen,
- Schülern eine Orientierungshilfe durch die Musikgeschichte und die aktuelle Musiklandschaft zu geben.

Viele Jugendliche nehmen von der sie umgebenden Musikkultur nur einen sehr kleinen Ausschnitt wahr. Musikunterricht hat daher die Aufgabe, den musikästhetischen Horizont der Schüler zu erweitern. Gerade in dieser Erschließung des Unbekannten besteht die Chance für den Musikunterricht, Neugier auf die Musikgeschichte des eigenen Landes (a), auf die Musik fremder Kulturen (b) und die gegenwärtige Musiklandschaft (c) zu wecken. Es geht weder darum, dem Schüler dauerhaft wertvolle Werke als normativ-repräsentative Marksteine für eine unumstößliche Hochkultur zu präsentieren, noch darum, dass der Lehrer seine persönlichen Vorlieben an die Schüler weitergibt. Methodisch orientiert sich der Bildungsgang im Musikunterricht an folgendem Dreierschritt:

1. Schärfung der ästhetischen Wahrnehmung, d. h. Einüben einer generellen Rezeptionsbereitschaft gegenüber jeglicher Form von Musik im Sinne der oben erwähnten Erziehung zum toleranten Ohr. Mit intensivem Hören ist immer (auch bei unbekannter Musik) ein starkes emotionales Erleben verbunden, sodass Gefühle - auch negative - in besonderer Weise zum Ausgangspunkt des Unterrichts verwendet werden können.

2. Vermittlung von Kompetenzen zur praktischen und theoretischen Erschließung und dem besseren Verstehen von Musik über den reinen Höreindruck hinaus (aktive Musikpraxis durch alle Schüler, musikhistorische Hintergründe, musiktheoretische Analyse, Sekundärtexte)

3. Nachdenken und Reflektieren über die gehörte und analysierte Musik durch Einbettung in einen größeren Kontext (z. B. durch Quellen-Texte, analoge oder kontrastierende Musikstücke)

Innerhalb dieses Dreierschritts findet **Persönlichkeitsbildung** statt. Die Schülerpersönlichkeit bildet sich also im Musikunterricht nicht durch die bloße Übernahme eines festgelegten Programms, sondern durch die Entdeckung und die intensive Bearbeitung einer Auswahl von Musikstücken. Diese sind so gewählt, dass sie tatsächlich die drei genannten Bereiche a bis c (siehe oben) abdecken. Die Persönlichkeitsbildung vollzieht sich in dem Erlebnis des eigenen aktiven Musikmachens, dem Verstehen musikalischer Zusammenhänge, dem Verändern der Musikrezeption und der Schärfung des eigenen Urteilsvermögens. Besondere, neuronale und psychosoziale Veränderungen (Vernetzung von Gehirnhälften, Stärkung der Konzentration, Gruppengefühl, Sich-Äußern, emotionales Erleben) werden dabei vor allem durch das intensive Musikmachen erreicht - ein Effekt, von dem auch andere Fächer profitieren können. Zum Erreichen dieser hohen Ziele braucht es neben der richtigen Methodenwahl vor allem **Zeit**. Die zwei bis drei Wochenstunden, die in den meisten Kursen zur Verfügung stehen, reichen für Langzeiteffekte kaum aus (siehe hierzu *Musik(erziehung) und ihre*




Wirkung, Bastian 2000). Deshalb gehört zur musikalischen Bildung am Städtischen Gymnasium Leichlingen nicht nur der Unterricht, sondern auch das Angebot außerhalb des Unterrichts musikalisch tätig zu werden. Viele Schülerinnen und Schüler gestalten aktiv das musikalische Leben durch die Teilnahme an einer der **vielen musikalischen Arbeitsgemeinschaften** (siehe Übersicht). Innerhalb des musikalischen Jahreskalenders haben musikalische Gruppen, Einzelkünstler oder ganze Klassen reichlich Gelegenheit, sich musikalisch zu präsentieren – von der Umrahmung einer Verabschiedung oder der Begrüßung der neuen 5er-Klassen bis hin zum abendfüllenden Konzert. Konzertkultur wird den Schülern auch durch regelmäßige Besuche von Konzerten und Opernvorstellungen (z.B. Theater-ABO der Schule) nahegebracht. Weiterhin besteht eine Zusammenarbeit mit anderen musikalisch aktiven Institutionen, wie z. B. der Städtischen Musikschule Leichlingen.

Kern und Grundlage bleibt dabei der Unterricht. Es liegt den Musiklehrern besonders viel daran, eben nicht nur einige wenige ohnehin musikalisch aktive Schülerinnen und Schüler musikalisch zu fördern und ihnen eine Bühne zu bieten, sondern es geht um die **musikalische Breitenarbeit**, d. h. gerade solchen Schülerinnen und Schülern musikalische Grunderfahrungen zu ermöglichen, die diese sonst nicht bekommen würden. Gerade hierzu ist die enge Vernetzung zwischen Unterricht (zur Vorbereitung und Reflexion) und außerunterrichtlichem Engagement (zur praktischen Umsetzung und Präsentation) besonders wertvoll.

II. Übersicht der Literatur und Materialien im Unterricht

Klassenstufe	7	8	9
Bücher		Spielpläne 2 SoundCheck 2	
Medien		Arbeitshefte für den Unterricht (Klett, Cornelsen, Helbling, Schott) Filmdokumentationen (Medienverleih NRW) Musiksoftware (z.B. Audacity, Score Perfect Professional) Hörbeispiele	
Instrumente		Glockenspiele Boomwhackers Keyboards/Klavier Percussionsinstrumente Bandinstrumente	

III. Übersicht der übergeordneten Kompetenzen

Kompetenzbereich	Die Schülerinnen und Schüler ...	Schwerpunkt in den UV
 Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext 	7.2, 8.2, 9.1, 9.2
	<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen unter einem leitenden Aspekt hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Einbeziehung von Notationsweisen 	7.2, 8.1, 9.1, 9.2
	<ul style="list-style-type: none"> formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache 	7.1, 8.1
	<ul style="list-style-type: none"> stellen Analyseergebnisse anschaulich dar deuten Untersuchungsergebnisse bezogen auf einen leitenden Aspekt 	alle 7.1, 7.2, 8.1, 8.2., 9.1, 9.2
 Produktion	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen kontextbezogene klangliche Gestaltungen auf der Grundlage formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter. 	7.2, 8.2, 9.2
	<ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen sowie eigene klangliche Gestaltungen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien 	7.1, 7.2, 8.1, 8.2, 9.1, 9.2
 Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen über-geordneten Kontext ein 	7.1, 8.1, 9.2
	<ul style="list-style-type: none"> erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext 	7.1, 7.2, 8.1, 8.2, 9.1
	<ul style="list-style-type: none"> erörtern musikbezogene Problemstellungen 	7.2, 8.2
	<ul style="list-style-type: none"> begründen Urteile über Musik im Rahmen des thematischen Kontextes 	alle
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Kriterien geleitet Untersuchungs- und Gestaltungsergebnisse 	7.2, 9.1

IV. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 bis 9



I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik



III Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 7		
<p>Unterrichtsvorhaben 7.1:</p> <p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rock- und Popmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern <p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklungen von Musik <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik im historisch-kulturellen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> Populäre Musik <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 7.2:</p> <p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden <p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verwendungen von Musik: <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 7.3:</p> <p>Thema:</p> <p style="text-align: center;">Freie Wahl unter Berücksichtigung des Inhaltsfeldes „Bedeutung von Musik“ und dessen Kompetenzen.</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>
<p>Summe Jgst. 7: 40 Stunden</p>		



I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik



III Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.1:

Thema:

- **Klassik? Klassik!**

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Inhaltsfeld:

- Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Ausdruckskonventionen von Musik:
 - Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 8.2:

Thema:

- Videoclips – Vermittlung und Verbreitung populärer Musik in Musikclips

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen

Produktion

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltsfeld:

- Verwendungen von Musik:

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:
 - Verbindung mit anderen Künsten
 - Mediale Zusammenhänge

Zeitbedarf: 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben 8.3:

Thema:

- Weltmusik

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Produktion

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes

Reflexion

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen

Inhaltsfeld:

- Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Musik im historischen Kontext:
 - Populäre Musik

Zeitbedarf: 8 Stunden

Summe Jgst. 8: 40 Stunden



I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik






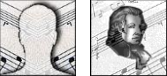
III Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 9

<p>Unterrichtsvorhaben 9.1:</p> <p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Bühne – Musiktheater als Ausdruck innerer und äußerer Handlung <p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungen von Musik <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdruckskonventionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> - Kompositionen der abendländischen Kunstmusik - Textgebundene Musik <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 9.2:</p> <p>Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Musik – neues Tonmaterial – neue Formen <p>Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungen von Musik <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdruckskonventionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> - Kompositionen der abendländischen Kunstmusik - Textgebundene Musik <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 9.3:</p> <p>Vorbereitende Unterrichtsinhalte für die Oberstufe</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>
<p>Summe Jgst. 9: 40 Stunden</p>		






V. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 bis 9

1. Unterrichtsvorhaben





Unterrichtsvorhaben 7.1: Rock- und Popmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Musik im historischen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert ○ Populäre Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Rock- und Pop-Musik, • Instrumente der Rock- und Pop-Musik • Human Beatbox • Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z. B. Beat, Soul, Reggae, Punk, Disco ...) • historische Kontexte und biographische Hintergründe <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik <ul style="list-style-type: none"> ○ Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen ○ Harmonik ○ Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne) ○ Grundkadenz • Klangfarbe <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock und ○ Popmusik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel und Mitspielsätze • Hörprotokoll • klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder • Bibliotheks- oder Internetrecherche • Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Bands und Musiker der Rock- und Pop-Geschichte • Aktuelle Hits • <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenkonzert • Musiker-Interview mit lokalen Musikern • Ausprägungen der lokalen Musikszene <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe Anhang <p>Selbstständiges Lernen nach Dalton</p> <ul style="list-style-type: none"> • Collage zu Jahrzehnten (z.B. 1970, 1990,...) und deren Musik (O-Ton 1, S. 191) • Formen und Aufbau von Rock- und Popsongs • Musik-Tanz-Trance: Techno (O-Ton 2, S. 273f) • Von Musik umgeben: Führen eines Protokolls über eine Woche. Was wird gehört? Wie lange wird Musik gehört? Welche Art von Musik? u.s.w. • Klassenmusizieren: Pop-Songs

<p>musikalischer Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none">erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext	<ul style="list-style-type: none">Dokumentation der Lernergebnisse (z. B. Portfolio, Wandzeitung,	
---	---	--

2. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 7.2: Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden (16 Stunden)		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: center;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbesong, Backgroundmusik, Adaptionen....) • Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung • Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik <ul style="list-style-type: none"> ○ Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik ○ Intervalle • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung, Variante, Kontrast <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Notationen • Gestaltungsaufgabe zur Thematik „Musik und Werbung (z. B. Gestaltung einer Radiowerbung, Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen ...) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Gestaltungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbejingles (Audio-Logo), Telekom, Meister Propper, Mc Donalds, Haribo, • Adaptionen Warsteiner [Strauss – “Also sprach Zarathustra”], OBI 2010 [Queen - “We will rock you”], ... • Werbesongs z. B. „Summer Dreaming“ • Backgroundmusik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Software zur Audiotbearbeitung (z. B. „Audacity“, ...) • Projekt: Erstellen eines Werbespots <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Anhang <p>Selbstständiges Lernen nach Dalton</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo wirkt Musik auf den Konsumenten? Recherche zu Musikeinsatz bei Radiowerbung. Radiospots analysieren nach dem A-I-D-A Prinzip. • Für welche Zielgruppe ist die Werbung – Musikstile und musikalische Merkmale erkennen und einordnen • Erstellen eines eigenen Radiowerbespots anhand der erarbeiteten Kriterien. Text – Musik gestalten

3. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 8.1: Klassik? Klassik! (16 Stunden)		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Kompositionen der abendländischen Kunstmusik</u> ○ Textgebundene Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. </div> <div>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalischen Formprinzipien • Aufbau eines Sinfoniesatzes • Partituren lesen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partituraufbau • verschiedene Notenschlüssel lesen • harmonische Zusammenhänge innerhalb der Formprinzipien <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Hörprotokolle • Referate mit medialer Darstellung • Erstellen von vereinfachten Partituren zum Klassenmusizieren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate • Hörprotokolle • Hausaufgabenkontrolle 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mozart: Klaviersonate KV 545 „Allegro“ • Beethoven: Sinfonie Nr. 6, 2. Satz „Szene am Bach“ • Haydn: Sinfonie Nr. 52 1. Satz • Haydn: Sinfonie Nr. 103 4. Satz • Sibelius: Finlandia <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Zusammenarbeit mit Geschichte • Konzertbesuche <p>Materialhinweise/Literatur siehe Anhang</p> <p>Selbstständiges Lernen nach Dalton</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Komponistensteckbriefen und -profilen • Vorbereitung von Referaten mit medialer Darstellung • Bearbeitung von Partituren zwecks Einrichtung von Lesefassungen • Erstellung einfacher Mitspielpartituren

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Ausdrucksvorstellungen,
beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche
Deutungen und Interpretationen von Musik. | | |
|---|--|--|

4. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 8.2: Videoclips- Vermittlung und Verbreitung populärer Musik in Musikclips (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:


- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <p style="margin: 0;">Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <p style="margin: 0;">Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik 	<p>Fachliche Inhalte Videoclips als Verbindung zwischen Ton und Bild</p> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Takt/ Rhythmus im Verhältnis zum Filmschnitt • Liedaufbau Strophe/ Refrain • Gestaltung der Formteile in Bildabschnitten • Charakterisierung von unterschiedlichen Videoclips <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysetechniken zur Betrachtung von Videoclips • Beurteilungskriterien zur Klassifizierung unterschiedlicher Präsentationsarten • Gruppenarbeit • Erstellen oder analysieren eigener Videoclips <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Untersuchungsergebnisse in medialer Form • Kritik schreiben • Schriftliche oder mündliche Überprüfung des Gelernten 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videoclips von Queen: Bohemian Rhapsodie • Videoclips von M. Jackson: Thriller • Aktuelle Videoclips <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und technische Umsetzung an Computerprogrammen • Hintergrund der Medienbranche • GEMA <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Anhang <p>Dalton, selbständiges Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Hörspiels mit Text, Geräusch und Musik, Vorübung • Recherche unterschiedlicher Arten von Videoclips (Live, Studio, Musiker in spezieller Umgebung, „Storytelling“, gemischt usw.) • Entwurf eines „Storyboards“ zu einem vorgegebenen Lied (z.B. Pink Floyd: „Another Brick in the Wall“) • Eigener Videoclip zu vorgegebenem Lied (z.B. „Happy“ von P. Williams)







5. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 8.3: Weltmusik – eine Welt wächst zusammen in Musik (8 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik im historischen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert ○ Populäre Musik
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------

<div style="margin-bottom: 10px;">   <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext </div> <div style="margin-bottom: 10px;">   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive </div> <div>   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen von traditionellen und historischen Musikstilen • Kulturelle Stilmerkmale aus verschiedenen Ländern • Analyse von Verbindungen von unterschiedlich historisch und kulturell geprägter Musik • Verwendung von traditionellen Instrumenten in anderem Kontext <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenkunde von Volksinstrumenten aus der ganzen Welt • Rhythmusstudien • harmonische Zusammenhänge innerhalb der Formprinzipien <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfungen • Recherche und Informationsbeschaffung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sitar: kulturelles indisches Instrument verwendet bei „Norwegian Wood“ (Beatles) • Das moderne Indien: Bollywoodfilmmusik • Afrikanische Rhythmen in „Wimoweh“ • Debussy und die Gamelanmusik • Tonbeispiele von traditioneller Volksmusik aus Afrika, Indien, Südamerika, Australien, Skandinavien <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgeschichte von Volksmusik • Filmbeiträge und Dokumentationen <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Anhang <p>Selbstständiges Lernen nach Dalton</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bali: Kecak und Gamelan (O-Ton 2, S. 233, Nr. 3), Recherche Gamelan Musik, Postererstellung <p>Erörterung sachspezifischer Texte (z.B. Musik von anderswo - ganz nah? O-Ton 2, S. 235f)</p> <p>Bollywood Musik: Erstellung eines informativen Online-Artikels mit einem Informationstext, einem Bild und einem Hör- bzw. Sehbeispiel zum Thema „Bollywood“. Hilfestellungen z.B. vorausgewählte Internetseiten und Filme z.B.</p> <p>https://wissen.naanoo.de/kultur/bollywood, https://www.youtube.com/watch?v=tXOER2nIRE4</p>
---	---	---

6. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 9.1: Musik und Bühne – Musiktheater als Ausdruck innerer und äußerer Handlung

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Wirkungsweisen von Texten in Bühnenmusik
- Interpretationen und Ausdrucksmöglichkeiten abendländischer Kunstmusik als Bühnenpräsentation

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Liedformen
- Wort-Ton-Beziehung
- Instrumentation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Interpretation
- Eigene Textgestaltungsaufgaben mit musikalischen Mitteln
- Gestaltung einer Szene mit Instrumenten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gruppenarbeitspräsentationen
- Schriftliche und mündliche Überprüfungen des Gelernten

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- „Der Freischütz“ ein romantisches Musiktheater von C. M. von Weber
- „Carmen“ Bizet
- ähnliche Bühnenwerke auf der Basis von Textvorlagen und Dramen

Weitere Aspekte

- Ablauf einer Bühnenproduktion
- Theater/ Opernbesuch
- Filmbetrachtung
- Informationsbeschaffung aus umliegenden Spielstätten

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang


Selbstständiges Lernen nach Dalton:



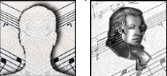
- Erarbeitung von einzelnen Szenen/ Akten anhand eines kriteriengeleiteten Arbeitsblattes
- Besonderheiten einzelner Kompositionen aufgrund der Charakterisierung einzelner Figuren/ Rollen eines Musiktheaterstückes (z.B. Carmen“
- Erstellen eines Szenenbildes mithilfe von Libretto und Partitur
- Vergleich von Szenenbildern und Charakterdarstellungen anhand von übergeordneten Themen (z.B. Liebe/ Tod)

7. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 9.2: Neue Musik – neues Tonmaterial – neue Formen (16 Stunden)

Inhaltlicher Schwerpunkt

 Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Kompositionen der abendländischen Kunstmusik</u> ○ Textgebundene Musik
--	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 15px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. </div> <div style="margin-bottom: 15px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notationsformen • Tonalität - Atonalität <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonleitern <ul style="list-style-type: none"> ○ Diatonik ○ Pentatonik ○ Ganztonleiter ○ Zwölftonleiter ○ chromatische Leiter • Regeln der Zwölftonmusik • Takt/Rhythmus • Harmonik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Hörprotokolle • Entwicklung eigener grafischer Darstellungsweise <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate • Hörprotokolle • Hausaufgabenkontrolle 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Debussy: Voiles • Schönberg: op. 19,6 • Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau • Berio: Sequenza III • Pärt: In Memory of Benjamin Britten <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuche • Zusammenarbeit mit Kunst <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Anhang <p>Selbstständiges Lernen nach Dalton:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Neue Musik“? Erörterung fachspezifischer Texte Was verstehst Du unter dem Begriff „Neue Musik“? • Neue Klänge, neue Wege - Neues vom Klavier (Spielpläne 2, S.160) Musik beschreiben • György Ligeti: Lux aeterna – Eine Musikanalyse • John Cage: Grenzen ausloten – Gestaltungsaufgabe (Spielpläne 2 neu, S. 198f) • Sachtext zu Biografie (z.B. Arnold Schönberg) • Bildbeschreibung und deren Musik

VI. Übersicht zu den musiktheoretischen Inhalten in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Rhythmik	
Musikalische Zeitgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmusmodelle in unterschiedlichen Taktarten • Rhythmusmodelle der populären Musik • rhythmische Grundmuster (Tänze, ...) • zusammengesetzte Taktarten 	UV 9.1.1 (9.2.1), UV 9.1.2 (9.2.2) UV 7.1.1 (7.2.1), UV 8.1.1 (UV 8.2.1) UV 7.1.1 (7.2.1),
Rhythmische Besonderheiten Ostinato, Synkope, Auftakt	UV 7.1.1 (7.2.1), UV 8.1.2 (8.2.1)

Melodik	
Tonhöhenordnung <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle • Tonleitern 	Intervalle: 7.2 UV 9.1.1 (UV 9.2.1), UV 9.1.2 (UV 9.2.2)
Melodisch-rhythmische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Tonsymbolik des Barock (rhetorische Figuren) • melismatische und syllabische Textvertonung • Periodengliederung, Sequenzmelodik 	UV 9.1.1 (UV 9.2.1), UV 9.1.2 (UV 9.2.2)
Formen der Melodiebildung <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik • Motive und motivische Arbeit • Melodiemuster (Chromatik, Dreiklangsmelodik, ...) 	UV 9.1.1 (UV 9.2.1), UV 9.1.2 (UV 9.2.2) Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik: UV 7.2.

Harmonik	
<ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne) • Dur-Moll Wechsel • akkordische Begleitformeln • Atonalität 	Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne): UV 7.1 UV 7.1.2 (7.2.2), UV 8.1.1 (8.2.1), UV 9.1.2, (9.2.2)
Harmonische Fortschreitungen <ul style="list-style-type: none"> • Grundkadenz • Akkordfortschreitungen (Grundkadenz, charakteristische Dissonanzen, ...) • Kadenz, Modulationen • Harmonische Verwandtschaften (Quintenzirkel) 	Grundkadenz: UV 7.1 UV 7.1.2 (7.2.2), UV 8.1.1 (8.2.1)

Dynamik / Artikulation	
<ul style="list-style-type: none"> • Dynamikverläufe • Akzentuierung 	UV 7.1.2 (7.2.1)

Klangfarbe	
<ul style="list-style-type: none"> • Ensemblebesetzungen • Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik • Orchesterbesetzung des 19. und 20. Jahrhunderts • Vokalbesetzungen: Solo, Duett, Ensemble • Ensembles in der Kammermusik • Grundlagen der Instrumentation (Tuttiformen, unisono, ...) • sinfonische Instrumentation (Abfärbungen, ...) 	Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik: UV 7.1 UV 7.1.1 (7.2.1), UV 7.1.2 (7.2.2), UV 8.1.1 (8.2.1), UV 9.1 (9.2)

Formaspekte

Gestaltungsprinzipien	
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Variante, Kontrast 	Wiederholung, Variante, Kontrast: UV 7.2 UV 7.1.1 (UV 7.2.1), UV 8.1.1 (UV 8.2.2)
<ul style="list-style-type: none"> • Homophonie, Polyphonie 	UV 9.1 (9.2)

Reihungs- und Entwicklungsformen	
<ul style="list-style-type: none"> • Liedformen / Reihungsformen • Ritornellkonzertform, Suite • Sonatenform 	UV 7.1.2 (7.2.2) UV 9.1.1 (9.2.1)

Notationsformen

Traditionelle Notation	
<ul style="list-style-type: none"> • Bassschlüssel • Anwendung der Notenschrift <ul style="list-style-type: none"> • Notenwerte, Tonhöhenordnungen • Violin- und Bassschlüssel • Dynamik- und Vortragsbezeichnungen • Partituraufbau 	UV 9.1 (9.2)

VII. Inhaltsfeldbezogene Übersicht der Unterrichtsvorhaben 7-9



I Bedeutungen



II Entwicklungen



III Verwendungen

7	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Freie Themenwahl</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. Zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik <p>UV Rock- und Popmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>UV Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden</p>
8	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Freie Themenwahl</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. Zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik <p>UV Klassik-Hits aus dem 18./19. Jahrhundert</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>UV Das Konzert und seine historischen Erscheinungsformen</p>
9	<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>UV Neue Musik – neues Tonmaterial – neue Formen</p>	<p>Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. Zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik <p>UV Freie Themenwahl</p>	<p>Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>UV Freie Themenwahl</p>

VIII. Leistungsbewertung

8. Bewertungsraster

Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft/ungenügend
Arbeitsorganisation/ Zuverlässigkeit	kommt pünktlich und übernimmt selbstständig Verantwortung für unterrichtliche Rahmenbedingungen (z.B. Raumgestaltung, Organisation, u.a.) Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar	kommt pünktlich, Arbeitsunterlagen in der Regel vorhanden und schnell nutzbar, Hausaufgaben normalerweise vollständig.	Kommt selten zu spät, Hausaufgaben oft vollständig, Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar.	Kommt häufig zu spät Hausaufgaben oft unvollständig Arbeitsmaterialien normalerweise vorhanden, aber unvollständig und nicht immer nutzbar	Kommt häufig zu spät, kann dies nicht entschuldigen und zieht sich somit den unterrichtlichen Leistungsanforderungen Keine oder kaum Arbeitsmaterialien
Aufmerksamkeit/ Beteiligung	Sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, hat gute Ideen zeigt Eigeninitiative	Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch,	aufmerksam, gelegentliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,	gelegentlich unaufmerksam nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil	unaufmerksam nimmt nie, auch nicht nach Aufforderung, am Unterrichtsgespräch teil
Qualität der Beiträge	wertvoller Gesprächspartner bei Diskussionen, geht aktiv auf andere ein entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander, ist in der Lage Standpunkte auch dialektisch zu begründen sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen, ausgeprägtes Problembewusstsein, sichere Anwendung von Analysemethoden, differenzierte Fachsprache, mühelose Versprachlichung von Höreindrücken, eigenverantwortliche Verschriftlichung von Unterrichtsergebnissen, hohes Reflexionsvermögen	geht in der Regel auf andere ein, entwickelt Argumente und Begründungen, interessierte Teilnahme an Diskussionen, sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik, kritische und eigenständige Beiträge	geht in der Regel auf andere ein, benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar, gelegentliche Beteiligung an Diskussionen, meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Verschriftlichung von Unterrichtsinhalten, deutliches Reflexionsvermögen	nimmt am Unterrichtsgespräch kooperativ teil Geht nicht auf andere ein, keine Argumentation erkennbar, wenig Beteiligung an Diskussionen, Fachsprache teilweise lückenhaft, Probleme nicht immer bewusst, teilweise fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke, Unsicherheiten bei Vergleichen und komplexeren Zusammenhängen	Unaufmerksam, nimmt nie, auch nicht nach Aufforderung am Unterrichtsgespräch teil äußerst seltene Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen, Problematik mancher Themen wird nicht erkannt, nur sehr geringes Reflexionsvermögen, auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nur in Ansätzen, sehr geringe fachsprachliche Kenntnisse,
Eigeninitiative/ Selbstständigkeit/Leistungsbereitschaft	ist in der Lage, über die Arbeitsaufträge hinaus Aufgaben zu entwickeln und zu bearbeiten, strengt sich auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen an, zeigt Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nimmt diese in Angriff	bleibt ohne Ermahnung ausdauernd bei der Arbeit, Einteilung der Zeit und Strukturierung von Arbeitsprozessen (1. Selbst nachdenken 2. Mitschüler um Hilfe bitten 3. Lehrer um Hilfe bitten), weiß was zu tun ist und tut es, strengt sich meistens auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen an, zeigt oft Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nimmt diese in Angriff	Beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit, arbeitet die meiste Zeit ernsthaft; fragt wenn es notwendig ist Arbeitet meistens auch bei ungeliebten Themen, Aufgaben und Anforderungen mit.	Arbeitet nur auf Aufforderung Fragt nicht oder ständig um Hilfe Arbeitet mit. Hat darüber hinaus aber kein Interesse.	Hat Schwierigkeiten mit der Arbeit zu beginnen, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht auf strengt sich auch bei selbst gewählten Themen, Aufgaben und Anforderungen nicht an, kaum erkennbares Eigeninteresse, Schwierigkeiten in der Umsetzung von einfachen Aufgabenstellungen kaum Ansätze zur Selbstorganisation
Gruppenarbeit/Präsentation von Ergebnissen	sehr selbständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit kooperativen Lernformen, ist in der Lage komplexe Gruppenarbeiten eigenverantwortlich zu organisieren, stellt Materialien und Ergebnisse zum verabredeten Zeitpunkt bereit, Fachsprachlich sehr sicherer und ansprechender Vortragsstil	Arbeitet kooperativ, ist in der Lage die Ergebnisse der Gruppe zu präsentieren, stellt Materialien und Ergebnisse zum verabredeten Zeitpunkt bereit, selbständige Mitarbeit im Team, guter Vortragsstil	Arbeitet kooperativ und folgt bereitwillig anderen, Vorträge mit Hilfestellungen	Bringt sich nur wenig ein Stört andere aber nicht bei kooperativen Lernformen wenig motiviert, unsicheres Präsentationsverhalten	im Team sehr unkooperativ, Hält andere oft von der Arbeit ab, Schwieriger Partner in Gruppenarbeiten, unstrukturierter Vortragsstil
Fachinhalte	verfügt im besonderen Maße über Fachwissen, kann mit Fachwissen souverän umgehen und mit neuen Inhalten vernetzen	Kann Fachwissen mit neuen Fachwissen vernetzen	Verfügt über Fachwissen	Das Fachwissen ist ausreichend um dem Unterricht gerade noch zu folgen auf Nachfrage ist Fachwissen vorhanden,	Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen große Lücken auf, auch auf Nachfragen kaum Fachwissen
Praktische Beiträge	reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln und phantasievolle Weiterentwicklung, technisch nahezu fehlerfreies Spiel	kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln, meist fehlerfreies Spiel	ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, beim Vortrag kleinere Fehler, auf Anregung auch kreative Weiterführung	innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine phantasievollere Umsetzung	Trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, Die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt. Technisch ist das Spiel voller Fehler, phantasievolle, kreative Ansätze sind nicht erkennbar.

Rezeption	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut ungenügend	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis
Produktion	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut ungenügend	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis
Reflexion	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs sehr gut ungenügend	Beherrscht die Kompetenzen des jeweiligen Jahrgangs mangelhaft bis

9. Leistungsbewertung bei Gruppen-/Projektarbeiten

I. 1 Allgemeine Schulordnung

§ 21 (2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

§ 21 (3) Bei der Bewertung der Schülerleistungen ist der Eigenart des Unterrichtsfaches Rechnung zu tragen. Es werden der Umfang sowie die selbstständige und richtige Anwendung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Art der Darstellung bewertet.

§ 21 (4) Grundlage der Leistungsbewertung sind alle vom Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, insbesondere schriftliche Arbeiten, mündliche Beiträge und praktische Leistungen.

Kommentare zu § 21 der Allgemeinen Schulordnung:

- ... Es „sind sowohl der Vorgang (Prozess) als auch das Ergebnis (Produkt) der Schülerleistungen zu berücksichtigen.“ (S. 222/1),
- Beurteilungsmaßstäbe: 1. sachlicher Maßstab, 2. sozialer Maßstab und 3. individueller Maßstab (auf den Schüler bezogen) (S. 222/13),
- „Der Lehrkraft wird bei der Zensurengebung im Rahmen ihrer pädagogischen Verantwortung ein Beurteilungsspielraum zugestanden. (S. 222/5),
- „Hinsichtlich der Leistungsbewertung im handlungsorientierten Unterricht ist gegenwärtig von offeneren Unterrichtsformen auszugehen. Vor diesem Hintergrund besteht eine mündliche Mitarbeit nicht als „Abfragen vor der Klasse“, sondern als eine fundierte Verhaltensbeobachtung zur Wahrnehmung und Dokumentation der verbalen Schüleraktivitäten.“ (S. 226/17),
- „Als mündliche Beiträge zählen die Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die Mitarbeit im Unterricht, das Anfertigen und Halten von Referaten, das Schreiben und Vorlesen von Protokollen, Versuchsvorbereitungen, Gruppenarbeit usw.“ (S. 228 I 24) . Praktische Leistungen sind Einzelleistungen oder Gemeinschaftsarbeiten, wie musikalische und sportliche Leistungen. ...“ (S. 230/131)

(Alle Zitate aus: Allgemeine Schulordnung (ASchO) für Nordrhein-Westfalen: Kommentar, Dieter Margies - 4. völlig überarb. Und erw. Auflage - Neuwied 1998)

I. 2. Verordnung über die Ausbildung in der Sekundarstufe I (AO-SI)

Die AO-SI verweist bzgl. der hier dargelegten Problematik auf die Allgemeine Schulordnung.

I. 3. Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Gymnasiale Oberstufe (APO-GOSI)

§ 15 „Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit gemäß § 14 Abs. 3.“

Kommentar dazu: „Die Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ sind den Lehrplänen für die Unterrichtsfächer der gymnasialen Oberstufe zu entnehmen. Es sind in der Regel die mündliche Mitarbeit im Unterricht, Protokolle, Referate, künstlerisch praktische Arbeiten, Versuchsvorbereitung und -durchführung, Aufbereitung von Materialien, Hausaufgaben, schriftliche Übungen.“ (Acker, Detlev: „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe“ mit Kommentar; 6. überarb. Auflage Köln, 2001 S.68)

I.4. Richtlinien und Lehrpläne Musik für die Sekundarstufe I

Zusammenfassung: Die Grundsätze zur Leistungsbewertung orientieren sich an der ASchO. Ein besonderer Stellenwert wird Gestaltungsaufgaben zugewiesen.

I.5. Richtlinien und Lehrpläne Musik für die Sekundarstufe II

Zusammenfassung: Der Lehrplan Musik verweist bzgl. der Leistungsbewertung auf die ASchO. Ein besonderer Stellenwert wird auch hier den Gestaltungsaufgaben zugewiesen.

10. Vereinbarungen zur Bewertung von Gruppen-/Projektarbeiten

Bei Gruppen- bzw. Projektarbeiten scheint es oftmals vordergründig so, dass die Leistungen der einzelnen Schüler nicht derart präzise erfasst werden können, wie dies im sonstigen Klassenunterricht möglich ist, da die Schüler nicht in jedem Augenblick genau beobachtet werden können. Über das Ergebnis einer solchen Gruppenarbeit lässt sich aber schon wesentlich eindeutiger sagen, ob eine im Sinne der Aufgabenstellung angemessene gute oder schlechte Lösung präsentiert wird. Allerdings müssen nicht alle Schüler - und dies beweist die Praxis immer wieder - in gleicher Weise am Zustandekommen des Arbeitsergebnisses beteiligt gewesen sein. Von daher ist es nicht zu rechtfertigen, jedem Schüler die gleiche Bewertung zu geben.

Die Allgemeine Schulordnung und die Richtlinien fordern aber die Vermittlung von Methoden- und Sozialkompetenz usw., so dass sich die Arbeitsform Kleingruppe in besonderer Weise anbietet. Hinzu kommt, dass sowohl die Richtlinien für die Sekundarstufe I als auch die für die Sekundarstufe II Aufgabenstellungen, die „Gestaltung“ in irgendeiner Form zum Inhalt haben, als besonders wünschenswert herausstellen.

Schulorganisatorisch ergibt sich dann wegen begrenzter Materialien und Räumlichkeiten meistens nur die Möglichkeit der Umsetzung im Rahmen einer Gruppenarbeit.

Dem Lehrer teilt sich - entgegen der eingangs erwähnten These - auf vielfältige Weise mit, welche individuellen Leistungen von den Schülern erbracht werden. Bei seinen Besuchen in den einzelnen Gruppen wird oftmals schon indirekt deutlich, welche Schüler sich mit der Lösung der Aufgabenstellung befassen und welche die Freiräume für andere Aktivitäten nutzen, etwa dann, wenn sie regelmäßig nicht an ihrem Arbeitsplatz in der Gruppe sind. Auch direkt lässt sich oft schon aus einiger Entfernung deutlich wahrnehmen, welche Schüler federführend in ihrer Gruppe an der Aufgabe arbeiten. Über gezielte Fragestellungen - etwa zum Arbeitsstand in der Gruppe oder zu bereits vorliegenden Zwischenergebnissen - ergibt sich außerdem ein recht detailliertes Leistungsbild innerhalb der Gruppe. Außerdem gehören zur Leistungsbewertung auch die Präsentation der Ergebnisse vor der Lerngruppe und deren differenzierte Erörterung mit der gesamten Klasse.

Auf diese Weise entsteht unter Würdigung des Gesamtergebnisses ein Gesamteindruck bezüglich der Leistungen im Rahmen dieser Unterrichtsreihe, der durchaus zu einer differenzierten individuellen Leistungsbewertung ausreicht.

Die Fachkonferenz Musik weist darüber hinaus ausdrücklich darauf hin, dass gerade im musischen Bereich nicht jedweder Lernerfolg bis ins letzte Detail bei den einzelnen Schülern überprüf- und messbar ist. Auch die Frage, ob eine Aufgabenstellung angemessen gelöst wurde, unterliegt einem Ermessens- und Bewertungsspielraum.

Der Unterricht eines kompletten Halbjahres besteht zudem nicht nur aus Gruppen- und Projektarbeiten, sondern auch aus anderen Arbeitsformen. Die Zeugnisnote ergibt sich aus sämtlichen Schüleraktivitäten eines Halbjahres, sodass Leistungen aus Gruppenarbeitssequenzen nur ein Mosaikstein bei der Findung einer Gesamtnote sein können.

11. Beispiel für einen Bewertungsbogen zur Überprüfung eines Unterrichtsvorhabens

UV 5.1.1 Musik bewegt sich und spricht: Klanggeschichten entwerfen und aufführen	sehr sicher	überwiegend sicher	Kleine Unsicherheiten	Viele Unsicherheiten	erhebliche Unsicherheiten
Rezeption: Der Schüler/die Schülerin ...					
<ul style="list-style-type: none"> • Nennt individuelle, bildhafte Assoziationen zu den in der Musik enthaltenen Bewegungsgesten und verknüpft diese analog zur musikalischen Form 					
<ul style="list-style-type: none"> • Weist Bewegungsgesten im Notentext nach und beschreibt klangliche Kontraste und Entwicklungen 					
<ul style="list-style-type: none"> • Verfolgt einfache Notentexte beim Hören sicher mit 					
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzt Fachbegriffe, z.B. zur Dynamik zur Beschreibung von Bewegungsgesten 					
Produktion: Der Schüler/die Schülerin...					
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzt zur Gestaltung einer Klanggeschichte unterschiedliche Parameter und orientiert sich dabei an musikalischen Konventionen 					
<ul style="list-style-type: none"> • reagiert in der Bewegungsgestaltung auf unterschiedliche Parameter und gliedert den Ablauf gemäß der musikalischen Form 					
Reflexion: Der Schüler/die Schülerin...					
<ul style="list-style-type: none"> • orientiert sich bei der Beurteilung eigener Gestaltungen an den in der Musik enthaltenen Bewegungsgesten 					
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt bei der Beurteilung unterschiedliche Parameter und den formalen Ablauf 					
Arbeitstechnik: Der Schüler/die Schülerin ...					
<ul style="list-style-type: none"> • ist während der Arbeit konzentriert • beachtet äußere Vorgaben, z.B. zur Gestaltung einer Klanggeschichte 					

12. Selbsteinschätzung von Schülerinnen und Schülern

Name: _____

Aufgabe: Hier findest du zehn Aussagen zu deinem Lernerfolg im Musikunterricht der vergangenen Stunden. Kreuze zu jeder Aussage den Smiley an, der deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt. Am Schluss kannst du im Kommentar-Kasten noch das notieren, was du mir darüber hinaus noch mitteilen möchtest.	sehr sicher	überwiegend sicher	Kleine Unsicherheiten	Viele Unsicherheiten	erhebliche Unsicherheiten
Musik hören, beschreiben und untersuchen					
<ul style="list-style-type: none"> ich kann Musik, die ich höre, anhand von Bildern treffend beschreiben 					
<ul style="list-style-type: none"> es fällt mir leicht, im Notentext zu erkennen, welche Bewegungen musikalisch dargestellt werden 					
<ul style="list-style-type: none"> ich kann Notentexte beim Hören mitverfolgen 					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann musikalische Bewegungen mithilfe von Fachbegriffen beschreiben 					
Musik machen und mitgestalten					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann verschiedene Bewegungsarten durch unterschiedliche musikalische Mittel darstellen 					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann zu einer Musik, die ich höre, passende Bewegungen finden 					
Über Musik nachdenken					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann erklären, wie eine Bewegung zur Musik passt 					
<ul style="list-style-type: none"> Ich kann das, was andere aufführen, genau beschreiben 					
Arbeitstechnik: Der Schüler/die Schülerin...					
<ul style="list-style-type: none"> ich arbeite konzentriert und beachte die Aufgabenstellung genau Ich arbeite mit anderen gut zusammen 					

IX. Prozess- und Sachstandsbericht zu dem Curriculum im Fachbereich Musik

Die Fachschaft Musik (Frau Visser, Herr Machill und Herr Dax) beschäftigt sich seit dem 30.09.2011 mit der Beratung, Erstellung und Erprobung des neuen Curriculums im Fach Musik. Zu diesem Zweck fanden am 30.09.2011 und am 20.12.2011 Fachkonferenzen statt. Herr Dax nahm als Fachvorsitzender des Fachbereiches Musik an der Implementationsveranstaltung der Kernlehrpläne im Fach Musik am 05.12.2011 in Rösrath teil.

Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 werden bereits Unterrichtsvorhaben im Musikunterricht vor dem Hintergrund der neuen Kernlehrpläne erprobt und durchgeführt. Diesbezüglich finden innerhalb der Fachschaft Gespräche und ein Austausch über Unterrichtsideen und von Unterrichtsmaterialien statt. In einigen Unterrichtsstunden wurden bereits Unterrichtsvorhaben mithilfe von Hospitationen evaluiert. Aufgrund der Tatsache, dass der Musikunterricht in der Jahrgangsstufe 5 und 6 als eine Einheit zu sehen ist, hielt die Fachschaft Musik es für notwendig, nicht nur in der Jahrgangsstufe 5, sondern auch bereits in der Jahrgangsstufe 6, den neuen Kernlehrplan im Unterricht und bei der Erstellung des neuen Curriculums zu berücksichtigen. Dabei wurden die Vorgaben des alten Lehrplanes im Musikunterricht der Jahrgangsstufe 6 selbstverständlich berücksichtigt.

Der neue Kernlehrplan in Musik tritt für die Jahrgangsstufen 5 und 7 im Schuljahr 2011/2012 in Kraft und voraussichtlich in allen übrigen Jahrgangsstufen im Schuljahr 2012/2013.

Die Fachschaft Musik sieht sich in Bezug auf Materialien und Ausstattung für die Umsetzung der neuen Vorgaben gut aufgestellt. Dennoch sollte wie in der Vergangenheit auch in Zukunft in Instrumente, in Neue Medien wie zum Beispiel Computer und Software und in die Instandhaltung der Räumlichkeiten und Inventars investiert werden.

Die Fachschaft wünscht sich ganz konkret für die Umsetzung des neuen Curriculums eine Zeitstruktur, die es ermöglicht, über einen längeren Zeitraum als in der bisherigen 45-Minuten-Einheit zu arbeiten. Im Musikunterricht ist es immer wieder notwendig, Musikinstrumente zum Beispiel für Klassenmusizieren auszuteilen, Hörbeispiele vor einer Erarbeitungsphase vorzustellen und Unterrichtsmethoden wie zum Beispiel Stationenlernen durchzuführen, deren Aufbau und Durchführung zeitlich aufwendig sind.

Weiterhin wünscht sich die Fachschaft im Zusammenhang mit dem neuen Curriculum sobald wie möglich die unten aufgeführten Schulbücher einzuführen. Diese entsprechen thematisch, inhaltlich und in ihrem Aufbau den neuen veränderten Erfordernissen eines kompetenzorientierten Musikunterrichts:

- O-Ton 1, Verlag Schöningh,
- Musikbuch 1, Cornelsen Verlag
- Soundcheck 1, Schroedel-Verlag.

Der Bedarf an unterschiedlichen Schulbüchern ergibt sich daraus, dass ein einziges Standardwerk leider nicht alle Unterrichtsvorhaben abdeckt und die Verlage aus verschiedenen Gründen die Schulbücher überwiegend so gestalten, dass sie für alle Bundesländer verwendet werden können. Ein Musikbuch, das sich ausschließlich auf die Kompetenzerwartungen des Landes NRW konzentriert, gibt es zurzeit nicht. Einige Verlage werden in Zukunft weitere Schulbücher, vor allem für die Jahrgänge 7 bis 9, herausbringen. Die Fachschaft Musik wird diese Schulbücher erproben.

Unterrichtsvorhaben	Prozess- und Sachstandsbericht
<p>7.1: Rock- und Popmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit – Entwicklungen in der populären Musik</p>	<p>Die Rock- und Popmusik gehört in die Lebenswelt der Schüler und ist daher ihre tägliche Beschäftigung. Daher bietet sich ein Überblick über diese Musikstile in Klasse 7 an. Um die Ursprünge und ihre Entwicklung zu betrachten, sind in dieser Unterrichtsreihe nicht nur die aktuellen Musikströmungen zu behandeln, sondern auch ihre Wurzeln. Daher beginnt die Lerneinheit mit einer Besprechung und dem praktischen Singen und Musizieren von Worksongs, Spirituals und Gospels. Die Entwicklung und ihre Hintergründe aus der US-Amerikanischen Geschichte werden ebenso behandelt, wie auch die politischen und sozialen Hintergründe dieser Musik. Des Weiteren werden die Musikstile Blues, Rhythm and Blues sowie Country und Western an anschaulichen Beispielen analysiert, gesungen und musiziert. Die Schüler erhalten durch selbstständiges Lernen, vor dem Hintergrund von Arbeitsaufträgen zu den jeweiligen Songs, ein Gespür für die Musikrichtungen, die unserer aktuellen Musik zugrunde liegen. Der Rock `n` Roll wird dabei ebenso beleuchtet, wie auch der US-amerikanische Folk.</p> <p>Als Sprung in die europäische Musikszene werden Interpreten wie zum Beispiel die Beatles und die Rolling Songs gehört und analysiert.</p> <p>Die verschiedenen Musikstile Hip-Hop, Techno, Rock, Hardrock, Grunge, Crossover uvm. werden dann als Gruppenarbeiten vorgetragen und ihre besonderen Stilmittel vorgestellt. Die Materialien sind in guter Form in den Schulbüchern „Musik um uns 2/3“ und „O-Ton 1“ aufgearbeitet und mit passenden Musikbeispielen ausgestattet. Dazu lassen sich auch immer aktuelle Musikbeispiele hinzunehmen.</p>
<p>7.2: Mit Musik manipulieren – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden (16 Stunden)</p>	<p>Im Rahmen des Unterrichtsvorhaben beschäftigten sich die Schüler mit Musik in der Werbung. Dabei konnten die Schüler auf ihre zahlreichen Erfahrungen zurückgreifen. Zu nächst wurde die Musik hinsichtlich ihrer Wirkung und Funktion analysiert. Anschließend wurden Kriterien zusammengestellt, die Musik in der Werbung erfüllen muss. Basierend auf diesen Kenntnissen erfolgte die Gestaltungsaufgabe, eine eigene Radiowerbung mit Musik zu produzieren. Mithilfe von Musikbearbeitungsprogrammen, selbst erstellter und vorgefertigter Musik und mit selbst erfundenen Produkten und Werbetexten erstellen die Schüler zur Zeit in Gruppen eigene Werbespots. Besonders im Mittelpunkt stehen die kritische Auseinandersetzung mit Musik im Alltag und der kreativen Auseinandersetzung mit funktionaler Musik mithilfe neuer Medien.</p>

X. Schlussbestimmungen

Die Entscheidungen, welche Vorgaben des hier vorliegenden Curriculums im Unterricht behandelt werden, obliegen alleine den Fachlehrerinnen und Fachlehrern des Fachbereiches Musik am Städtischen Gymnasium Leichlingen.

Darüber hinaus haben die Fachlehrerinnen und die Fachlehrer die Erlaubnis der Fachkonferenz Musik, aus pädagogischen und didaktischen Gründen, Themen, Inhalte, Materialien und Methoden unter Wahrung der Vorgaben des Kernlehrplanes für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW zu ergänzen und zu ändern.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer genießen dazu das Vertrauen der Fachkonferenz Musik.

Das hier vorliegende Curriculum dient als Leitfaden für den Musikunterricht am Städtischen Gymnasium Leichlingen. Maßgabe für den Musikunterricht ist aber der Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW.

Das Curriculum wird in regelmäßigen Abständen innerhalb des Fachbereiches Musik evaluiert, korrigiert und ergänzt. Das veröffentlichte Curriculum ist nicht obligatorisch die geltende Version.

Leichlingen, den 01.10.2019